

D

Aufstell- und Bedienungsanleitung

K 139F

Vorwort Sehr verehrter Kunde,

Wir beglückwünschen Sie zum Erwerb unseres Festbrennstoffherdes. Sie haben die richtige Wahl getroffen. Denn mit diesem Produkte haben Sie die Garantie für

- **Hohe Qualität** durch Verwendung bester und bewährter Materialien.
- **Funktionssicherheit** durch ausgereifte Technik, die streng nach deutschen bzw. europäischen Normen geprüft ist.
- **Lange Lebensdauer** durch robuste Bauweise.

Mit diesem Festbrennstoffherd haben Sie ein zeitgemäßes Kompaktgerät für die Funktionen

- **Kochen**
- **Backen**
- **Heizen**

Die Geräte sind energiesparende, umweltfreundliche und ihre Bedienung ist denkbar einfach.

Alles Wissenswerte hierüber sowie einige zusätzliche Tipps finden Sie nachfolgend zusammengefasst.

Bitte beachten Sie, dass die Installation der Geräte nur durch einen anerkannten Fachmann erfolgen darf, der Ihnen auch später, falls es einmal Probleme gibt, gerne zur Verfügung steht.

ACHTUNG

Bei Ersatzteilbestellungen die am Typschild des Gerätes eingetragene Artikel-Nr./Article No. und Fertigungs-Nr./Serial No. angeben.

Bitte beachten Sie die in der Bedienungsanleitung unter dem Punkt „Brennstoffe / Einstellungen“ beschriebenen Hinweise bezüglich der maximal aufzugebenden Brennstoffmengen und die Angabe zum max. Schornsteinzug (15 Pa).

Wenn mehr Brennstoff als zulässig aufgegeben wird, und/oder der Schornsteinzug zu groß ist, besteht die Gefahr des Überheizens, das zu Beschädigungen am Gerät und am Bratrohrthermometer und/oder dem Gerät führen kann. Das Bratrohrthermometer ist bis zu einer Temperatur von max. 350°C ausgelegt.

Der Herd darf nur mit geschlossener Fülltür (Heiztür) betrieben werden.

Diese darf nur zum Anheizen, Nachlegen oder Reinigen des Feuerraums geöffnet werden.

Beschädigungen am Gerät und/oder am Thermometer, bei denen erkennbar ist, dass sie durch Überheizen entstanden sind, unterliegen nicht der Garantiepflicht.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorwort..... | 2 |
| Inhaltsverzeichnis | 3 |
| 1 Installation | 4 |
| 1.1 Sicherheitshinweise | 4 |
| 1.2 Geräteaufbau | 6 |
| 1.3 Vorschriften | 7 |
| 1.4 Aufstellungsraum | 7 |
| 1.5 Verbrennungsluft..... | 7 |
| 1.6 Sicherheitsabstände..... | 7 |
| 1.7 Schornsteinanschluss | 8 |
| 1.8 Wahl der Abgasanschlussrichtung..... | 10 |
| 1.9 Oberer Abgasanschluss bei Ceranplatte | 11 |
| 2 Brennstoffe / Einstellungen | 12 |
| 2.1 Brennstoffe..... | 12 |
| 2.2 Verbrennungslufteinstellung | 12 |
| 3 Bedienung | 13 |
| 3.1 Wichtige Bedienteile..... | 13 |
| 3.2 Bedienungselemente und Einstellungen..... | 13 |
| 3.2.1 Leistungsregulierung..... | 13 |
| 3.2.2 Anheizklappe..... | 13 |
| 3.2.3 Aschenkasten..... | 14 |
| 3.2.4 Zubehörlagerfach | 14 |
| 3.2.5 Bratrohrtür | 14 |
| 3.3 Anzünden | 14 |
| 3.3 Kochen und Heizen | 15 |
| 3.4 Braten und Backen im Bratrohr..... | 15 |
| 3.5 Außerbetriebnahme | 16 |
| 3.6 Pflege und Reinigung..... | 16 |
| 3.6.1 Gerät | 16 |
| 3.6.2 Lackierte- und Emailoberflächen | 16 |
| 3.6.3 Glaskeramikoberflächen | 16 |
| 3.6.4 Stahlplatte | 17 |
| 3.6.5 Sichtscheibe | 17 |
| 3.7 Störungsursachen, Behebung | 18 |
| 3.8 Abstandsverbindung | 18 |
| 4 Technische Daten | 20 |
| 4.1 Daten..... | 20 |
| 5 Entsorgung des Gerätes | 21 |

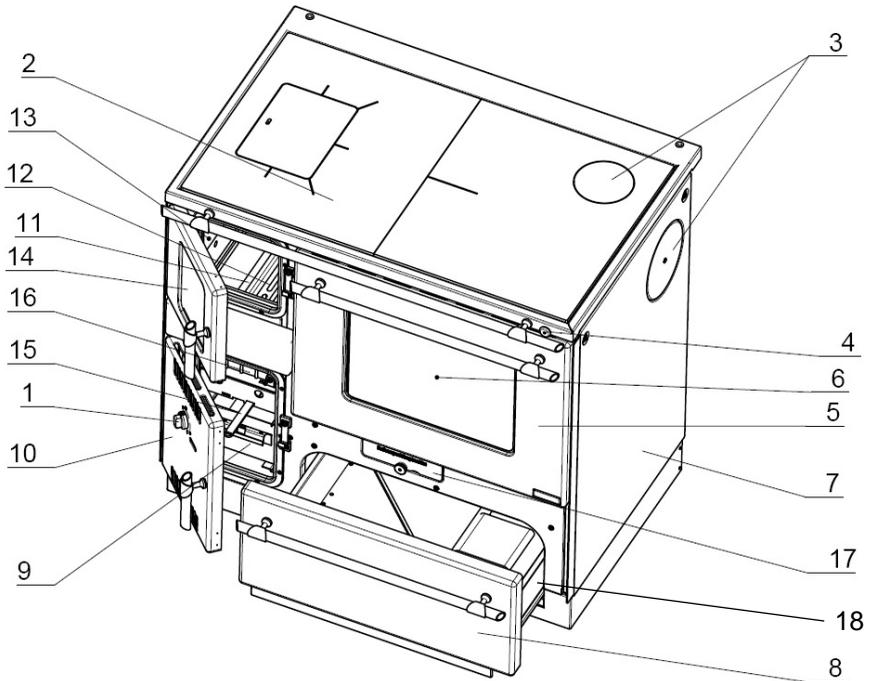
1 Installation

1.1 Sicherheitshinweise

1. Die Geräte sind nach DIN EN 12815 geprüft (Typenschild).
2. Bei der Aufstellung und dem abgasseitigen Anschluss sind die anwendbaren nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften/Normen (z.B. DIN 18896, DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2, DIN EN 15287 u.a.) sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen (z.B. FeuVo) zu beachten. Lassen Sie das Gerät nur von einem qualifizierten Fachmann aufstellen und anschließen. Zur korrekten Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand und mind. bis 400°C belastbar sein.
3. Vor Erstinbetriebnahme und vor dem Schornsteinanschluss, die Bedienungsanleitung gründlich durchlesen und den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister / Bezirksbeauftragte informieren.
4. Zur einwandfreien Funktion des Gerätes muss der Schornsteinzug mind. 12 - 15 Pa Unterdruck aufweisen und darf kurzzeitig 18 Pa betragen.
5. Es wird empfohlen bei Aufstellung der Geräte saubere Baumwollhandschuhe zu tragen, um Fingerabdrücke, die später schwierig zu entfernen sind, zu vermeiden.
6. Im Interesse der Luftreinhaltung und der sicheren Funktion des Gerätes sollten die in der Bedienungsanleitung angegebenen max. Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden und die Türen der Geräte geschlossen sein, da sonst die Gefahr des Überheizens besteht, was zu Beschädigungen am Gerät führen kann. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantiepflcht.
7. Die Türen der Geräte müssen während des Betriebes immer geschlossen sein.
8. Die zugelassenen Brennstoffe sind:
 - Naturbelassenes Scheitholz (bis max. 33cm Länge)
 - Braunkohlebriketts (siehe zulässige Brennstoffe in der Bedienungsanleitung)
9. Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden. Zum anzünden sollten spezielle Anzünder oder Holzwolle verwendet werden.
10. Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Kohlegruß, Spanplattenresten, feuchtem und mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Pellets, Papier, Zeitungen, Pappe o.ä. ist verboten!
11. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.
12. Zum Nachlegen immer darauf achten, dass der Brennstoffwagen verschlossen ist.
13. Die Bedienelemente und die Einstelleinrichtungen sind entsprechend der Bedienungsanleitung einzustellen. Bitte benutzen Sie bei heißem Gerät die Hilfswerkzeuge oder einen Schutzhandschuhe zur Bedienung.
14. Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Heiztür zum nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, das heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.
15. Verpuffungsgefahr!! Immer vor dem Öffnen der Brennraumbtür, zuvor die Luftzufuhr langsam auf Maximum öffnen! Warten Sie nach dem öffnen der Luftzufuhr ausreichend lange. Erst nachdem das Feuer bzw. die Glut auflodert, öffnen Sie die Heiztüre. Wenn Sie nach diesem Muster vorgehen, können Sie sicher sein, nie eine Verpuffung erleben zu

- müssen, denn sollte wirklich unverbranntes Verbrennungsgas im Brennraum gewesen sein, hätten Sie dieses mit dieser Vorgehensweise verhindert. Also, nach jeder Brennstoffaufgabe den Primärluftregler zuvor ganz öffnen und erst wieder nach entzünden der Brennstoffauflage einstellen.
16. Im Warmhaltefach und auf / an dem Gerät dürfen keine brennbaren Gegenstände abgestellt oder angelehnt werden. Sicherheitsabstände beachten!
 17. Vor der Aufstellung ist die ausreichende Tragfähigkeit der Aufstellfläche zu prüfen. Bei unzureichender Tragfähigkeit ist eine Unterlegplatte zur Lastverteilung zu verwenden.
 18. Im Heizbetrieb können alle Oberflächen und besonders die Sichtscheiben sowie die Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß werden. Machen Sie während des Heizbetriebes anwesende Kinder, Personen und Tiere darauf aufmerksam. Verwenden Sie zur Bedienung den beigelegten Schutzhandschuh oder das Hilfswerkzeug. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen.
 19. Es ist darauf zu achten, dass der Aschekasten immer bis Anschlag eingeschoben ist und besonders darauf zu achten, dass keine heiße Asche entsorgt wird (Brandgefahr).
 20. In der Übergangszeit kann es zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Abgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit einer geringen Brennstoffmenge, am besten mit Holzspäne/-Wolle zu befüllen und unter Kontrolle in Betrieb zu nehmen, um den Schornsteinzug zu stabilisieren. Der Rost sollte sauber sein.
 21. Nach mindestens jeder Heizperiode ist es angebracht, die Geräte durch einen Fachmann kontrollieren zu lassen. Ebenfalls sollte eine gründliche Reinigung der Abgaswege und der Abgasrohre erfolgen.
 22. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der genauen Art.Nr. und Fert.Nr. an Ihren Fachhändler. Es sind nur Original Wamsler - Ersatzteile zu verwenden.
 23. Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.
 24. Da der Festbrennstoff-Ofen/Herd die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dieser durch ein Raumvolumen von mind. 4m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150cm²).
 25. Es ist darauf zu achten, dass die Abstände zu brennbaren Bauteilen und Materialien - seitlich, hinten und vorne - eingehalten werden. Diese Abstände entnehmen Sie der Bedienungsanleitung und/oder dem Typenschild.
 26. Die Feuerstätte darf nicht verändert werden.
 27. Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, sollte vermieden werden. An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein muss vorher eine Berechnung nach EN 13384 erfolgen (Schornsteinfeger).
 28. Bei einem Schornsteinbrand verschließen Sie sofort alle Öffnungen am Gerät und verständigen sie die Feuerwehr. Versuchen Sie auf keinen Fall selbst zu löschen. Danach unbedingt den Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen.
 29. Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.
 30. Speck- und Sandstein ist ein Naturstein, daher sind Farbabweichungen und Farbänderungen normal und kein Grund zur Reklamation.

1.2 Geräteaufbau



Legende

1. Temperaturregler
2. Stahlplatte / Ceranplatte
3. Abgasanschlüsse
4. Anheizklappe
5. Bratrohrtür
6. Bratrohrthermometer
7. Seitenwand
8. Brennstoffwagen
9. Aschekasten
10. Aschetür
11. Rostlager
12. Kurbelrost
13. Schamotteverkleidung im Feuerraum
14. Heiztür
15. Rüttlerstange
16. Rosttür
17. Putztür
18. Typenschild

Herdzubehör

- Backblech
- Bratrost
- Kurbel
- Deckelheber
- Russkratze
- Schürhaken
- Rauchlochdeckel
- Blindblech
- Schutzhandschuh

1.3 Vorschriften

Bei der Aufstellung und dem abgasseitigen Anschluss sind die anwendbaren nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften/Normen (z.B. DIN 18896, DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2, DIN EN 15287 u.a.) sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen (z.B. FeuVo) zu beachten. Lassen Sie das Gerät nur von einem qualifizierten Fachmann aufstellen und anschließen. Zur korrekten Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den Sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand und mind. bis 400°C belastbar sein.

1.4 Aufstellungsraum

Der Herd entnimmt die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum. Es ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fensters oder der Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Zusätzlich ist sicherzustellen, dass ein Raum-Leistungsverhältnis von 4 m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, muss über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (Verbundöffnungen mind. 150 cm²).

1.5 Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus.

Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gastherme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden.

HINWEIS: Im Aufstellungsraum oder in angrenzenden Räumen dürfen keine Luftabzugsventilatoren oder ähnliche Einrichtungen betrieben werden. Dies könnte erhebliche Betriebsprobleme und Gefahren verursachen. Fragen Sie Ihren Schornsteinfeger.

HINWEIS: Der Aufstellungsraum darf nicht durch Einrichtungen wie z.B. Abzugshauben, Lüftungsanlagen usw., die sich im selben Raum oder in angrenzenden Räumen und/oder damit in Verbindung stehenden Räumen befinden, in Unterdruck versetzt werden.

1.6 Sicherheitsabstände

Die Sicherheitsabstände von brennbaren Gegenständen und von tragenden Wänden aus Stahlbeton, sowie Stellwänden die aus brennbaren Baustoffen hergestellt, oder mit brennbaren Baustoffen verkleidet sind einzuhalten:

Feuerraumseite und Backofenseite ein mind. Abstand von **30 cm**. Der Abstand zu brennbaren Baustoffen zur Rückwand muss mind. **20 cm** betragen. Vor dem Herd darf sich im Strahlungsbereich innerhalb von **60 cm** kein brennbares oder temperatur-empfindliches Material befinden.

Eventuelle über dem Gerät angebrachte brennbare Gegenstände sind in angemessener Entfernung zu halten. Der Mindestabstand nach oben beträgt **70 cm** und seitlich im Strahlungsbereich der Herdplatte mind. **40 cm** zu Hochschränken.

Boden vor dem Herd

Fußböden aus brennbarem Material, wie Teppich, Parkett, Laminat, Kunststoff oder Kork, müssen vor dem Herd sowie von der Feuerraumöffnung **50 cm** nach Vorne und **30 cm** seitlich durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl, ersetzt oder geschützt werden.

Das Verbindungsstück darf nicht durch brennbare Bauteilen und Möbelteilen geführt werden. Bei einem seitlichen Anschluss, muss der Sicherheitsabstand zu brennbaren Bauteilen vom Hersteller des Verbindungsstückes eingehalten werden.

1.7 Schornsteinanschluss

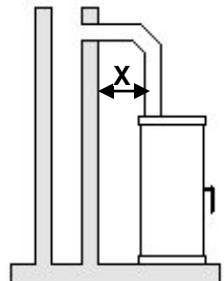
Der für den Anschluss vorgesehene Schornstein muss bis mind. 400 °C belastbar sein.

ACHTUNG:

Vor dem Anschluss des Gerätes ist in jedem Fall der zuständige Bezirks-Schornsteinfegermeister zu Rate zu ziehen!

Verbindungsstücke müssen am Gerät und untereinander fest und dicht verbunden sein. Sie dürfen nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Das Verbindungsstück zwischen Herd und Schornstein soll den gleichen Querschnitt haben wie der Rohrstützen am Gerät. Waagerechte Verbindungsstücke über 0,5 m sollen zum Schornstein hin um 10 Grad ansteigen. Rohre, die nicht wärme geschützt oder senkrecht geführt sind, sollen nicht länger als einen Meter sein. Es sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO), die jeweiligen Länderbauordnungen sowie für den Schornstein die DIN 4705, DIN 18896, DIN EN 13384, DIN 18160 und der DIN EN 15287 zu beachten.

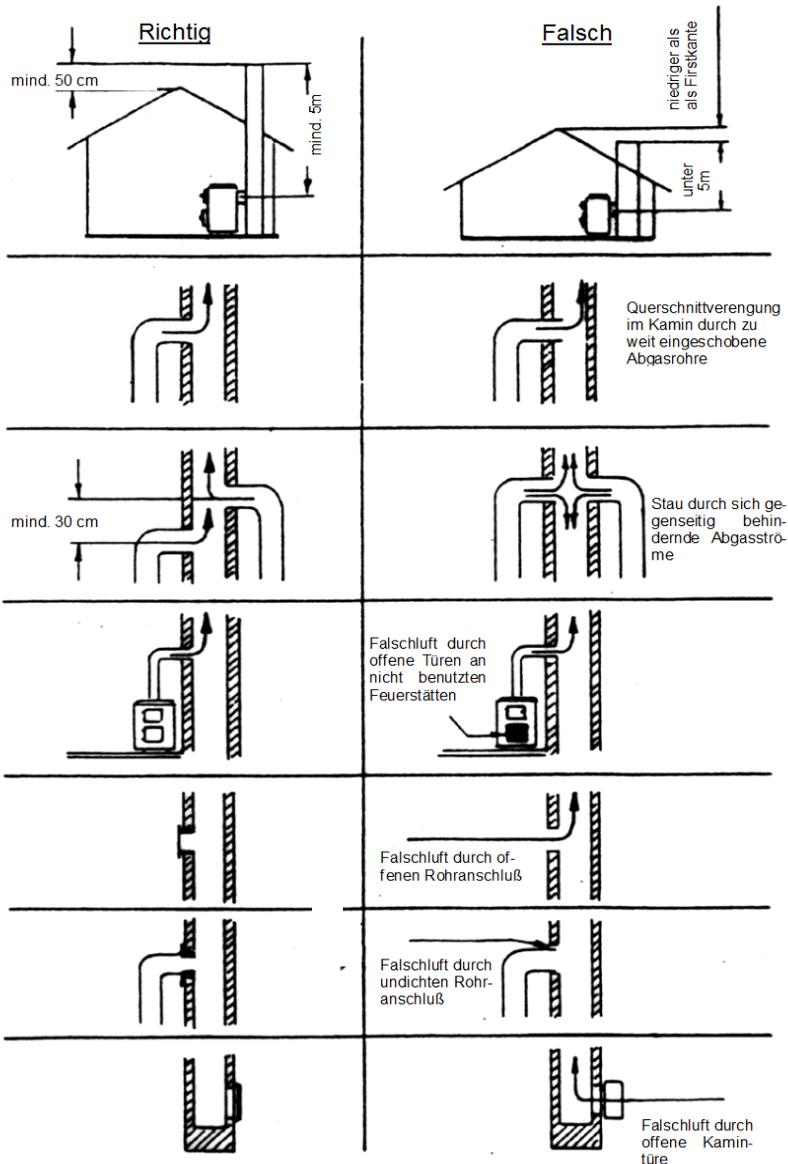
Verbindungsstücke müssen nach DIN EN 1856-2 geprüft sein. Das **Maß X** (Abstand zu brennbaren Baustoffen/Materialien) muss nach Angaben des Herstellers des Verbindungsstückes eingehalten werden.



ACHTUNG:

Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, sollte vermieden werden. Ausschlaggebend dazu ist die Berechnung nach EN 13384. / Daten zur Schornsteinberechnung Kapitel 3.1 / An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens zwei bis drei weitere Feuerstätten angeschlossen werden.

Aus Sicherheitsgründen ist das Betreiben einer Dunstabzugshaube im Abluftverfahren während des Heizens nicht zulässig.



Maßnahmen bei Schornsteinbrand!

Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z. B. zu feuchtes Holz) oder falscher Verbrennungslufteinstellung kann es zu einem Schornsteinbrand kommen. Schließen sie in so einem Fall die Verbrennungsluft an der Feuerstätte und rufen Sie die Feuerwehr.

Niemals selber versuchen mit Wasser zu löschen.

1.8 Wahl der Abgasanschlussrichtung

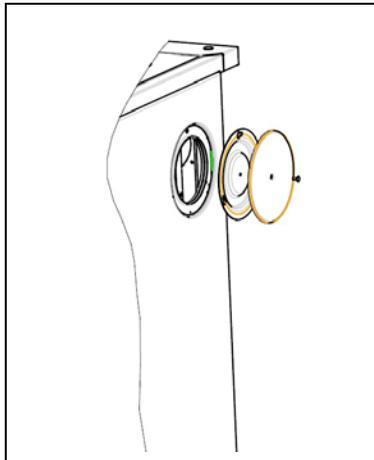
Der Abgasstutzen ist bei Lieferung an der Rückwand befestigt.

Wird ein Anschluss nach oben oder zur Seite gewählt, muss die nicht benützte Öffnung mit dem beiliegenden Blinddeckel verschlossen werden.

Bei einem Anschluss nach oben, ist der Rauchlochdeckel und der Blechring an der Stahlplatte zu entfernen und dafür der Abgasstutzen von unten einzusetzen. Der Anschluss hinten ist dann dicht zu verschließen.

Der Anschluss seitlich ist wie folgt vorzunehmen:

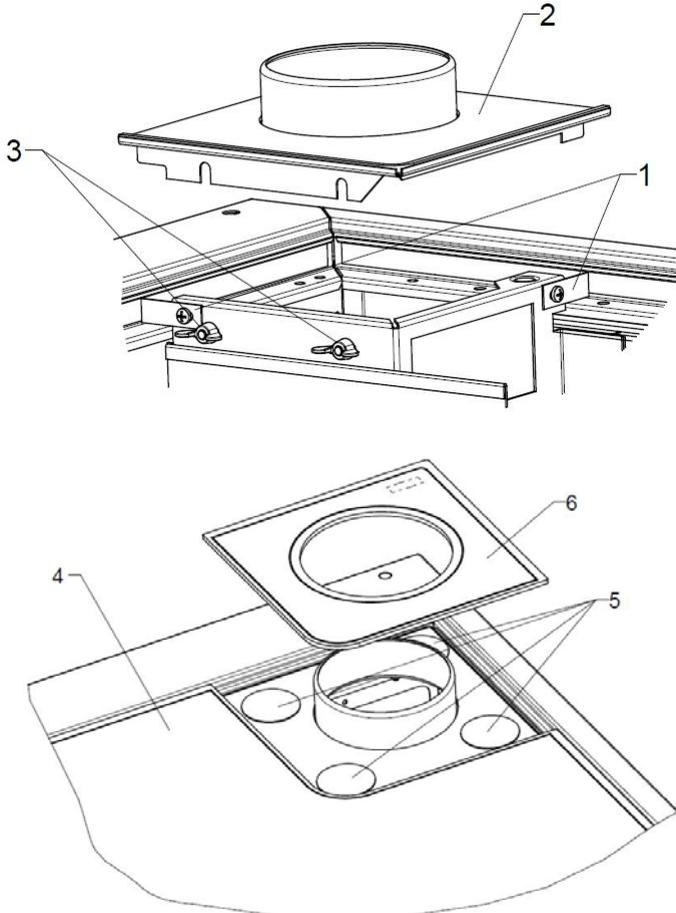
- Blinddeckel an der äußeren Seitenwand durch lösen der Schraube entfernen.
- Seitenwand entfernen:
 1. Blindblende entfernen (nach vorne abnehmen)
 2. Die zwei Schrauben der Seitenwand lösen.
- Blinddeckel an der inneren Seitenwand durch lockern der Schrauben und drehen des Deckels entfernen.
- Abgasstutzen von hinten nach seitlich ummontieren.
- Blinddeckel hinten einsetzen.
- Loch im Blinddeckel mit beiliegender Schraube verschließen.
- Seitenwand und Blindblende zurücksetzen



1.9 Oberer Abgasanschluss bei Ceranplatte

Grundsätzlich werden die Geräte in der bestellten Ausführung gefertigt. Wenn einmal ein Gerät nachgerüstet oder umgebaut werden muss, sind nachfolgende Arbeitsschritte auszuführen (Sonderbestellung):

- Dichtungsbleche montieren (Nr. 1)
- Anschlussplatte (Nr. 2) auf die Halterung mit den zwei Flügelmutter (Nr. 3) fest montieren
- Ceranplatte (Nr. 4) auf den Herd auflegen
- 4 Distanzscheiben (Nr. 5) auf die Anschlussplatte (Nr. 2) und danach die kleine ausgeschnittene Ceranplatte (Nr. 6) auflegen. Ceranplatten - Position kann je nach Wunsch durch einstellen der Flügelmutter ausgerichtet werden.



2 Brennstoffe / Einstellungen

2.1 Brennstoffe

Ein raucharmer und störungsfreier Betrieb des Herdes sowie die für den Schornsteinzug von 12 Pa angegebene Nennwärmeleistung sind nur gewährleistet, wenn keine anderen als die nachstehenden aufgeführten Brennstoffe verwendet werden.

Verwenden Sie nur naturbelassenes, trockenes Scheitholz mit einer Restfeuchte von max. 20% und Braunkohlenbriketts.

| Brennstoffart | Heizwert ca. kWh/kg |
|--------------------|---------------------|
| Braunkohlebriketts | 5,3 – 5,5 |
| Hartholz | 4,0 – 4,2 |
| Weichholz | 4,3 – 4,5 |

Nicht zulässige Brennstoffe sind z.B.:

Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Pellets, Rinden, Spanplattenresten, Kohlegruß, feuchtem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Papier und Pappe o.ä. ist verboten. Zum Anzünden sollte Holzwolle oder Grillanzünder verwendet werden. Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden!

Achtung!

Beim ersten Anheizen könnte es zu Raumentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.



Füllmengen / Anzünden:



Scheitholz bei Anzündvorgang kreuzschichten, Scheitholzlänge max. 33cm, Durchmesser Ø 5 - 12 cm, Rundlinge spalten.

Braunkohlebrikett nur auf satte Grundglut auflegen

Holzbrickett nach DIN 51731 max. **2,3 kg** evtl. zerkleinern

| | |
|------------|--|
| Scheitholz | - 2,5 kg (ca. 2 Scheite) max. 2,6 kg/h |
| Braunkohle | - 2 kg (ca. 3 Brikett) bei Nennwärmeleistung max. 2 kg/h - 6,2 kg (ca. 8-9 Briketts) bei Dauerbrand |

2.2 Verbrennungslufteinstellung

| Brennstoff | | Leistungsregler Stellung | Anheizklappe Stellung | Brennzeit |
|--------------------|------------|--------------------------|-----------------------|-----------|
| Anheizen | | 3 | offen | - |
| Scheitholz | NWL | 1 | geschlossen | ca. 1 h |
| Braunkohlebriketts | NWL | 3 | geschlossen | ca. 3 h |
| Braunkohlebriketts | Dauerbrand | 0-1 | geschlossen | ca. 12 h |
| Außerbetriebnahme | | 0 | geschlossen | - |

Tabelle 2

3. Bedienung

3.1 Wichtige Bedienteile

Der Kurbelrost (12)

Der Rost ihres Herdes ist durch eine Höhenverstellung von Winter- auf Sommerbetrieb verstellbar.

Zum Höhen- oder Tieferstellen wird die mitgelieferte Kurbel (12) verwendet (Bild 7). Der Sommerbetrieb (obere Roststellung) gewährleistet eine hohe Kochleistung bei gleichzeitig niedriger Wasserleistung.

Die Rosttür (16)

Bei tiefliegender Winterstellung des Rostes dient die Rosttür zum Anzünden und Entschlacken. Die Rosttür kann durch schwenken des Riegels geöffnet werden (Bild 5).

Rüttleinrichtung (15)

Der Rost kann mit Hilfe der Rüttelstange (14) in jeder Höhenlage gerüttelt werden. Bei heißem Gerät kann hierzu der Deckelheber verwendet werden (Bild 9).

Bitte keine glühende Asche in Mülltonnen oder ins Freie schütten!

3.2 Bedienungselemente und Einstellungen

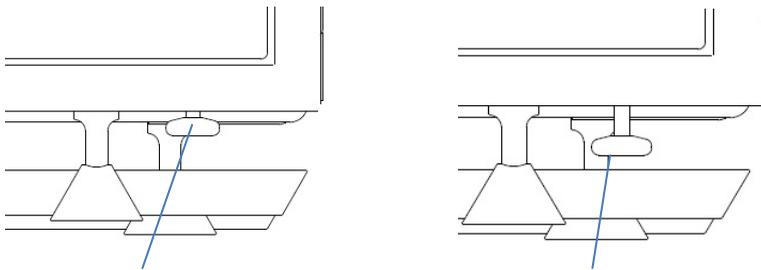
3.2.1 Leistungsregulierung

Der Temperaturregler steuert über die Luftzufuhr die Verbrennungsgeschwindigkeit und damit die Heizleistung des Herdes.

In der Stellung bei dem Punkt rechts vor der „0“ ist der Regler ganz geschlossen (Anschlag). Bei „3“ ist der Temperaturregler ganz geöffnet (maximale Leistung)(Bild 6).

3.2.2 Anheizklappe

Zum Anzünden muss die Anheizklappe geöffnet und zum Kochen und Heizen geschlossen sein.



Anheizklappe geschlossen

Anheizklappe geöffnet

Bild 5

Die Betätigung der Anheizklappe erfolgt von vorne. Hierzu ist das abgewinkelte Ende des beiliegenden Deckelhebers in den Schlitz des Betätigungshebels einzuhängen (Bild 8)

Herausziehen des Betätigungshebels bis zum Anschlag = Anheizklappe ist offen (Anheizen, Kochen)

Nach hinten schieben des Betätigungshebels bis zum Anschlag = Anheizklappe ist geschlossen (Backen, Braten)

ACHTUNG

Eine offen stehende Anheizklappe während des Heizbetriebes führt zur Überhitzung des Herdes und damit zur Beschädigung von Herdteilen. Außerdem hat eine geöffnete Anheizklappe einen erhöhten Brennstoffverbrauch zur Folge.

3.2.3 Aschenkasten

- Der Aschenbehälter befindet sich unter der Feuerstätte. Er muss regelmäßig überprüft und geleert werden.
- Das Leeren des Aschenbehälters ist bei kaltem Gerät vorzunehmen. Seien Sie bitte vorsichtig, da noch Glut oder brennende Holzstückchen vorhanden sein können. Bitte beachten Sie, dass keine glühenden Verbrennungsrückstände in die Mülltonne gelangen.
- Denken Sie immer daran, den Aschenkasten wieder in den vorgesehenen Raum einzusetzen. Fehlendes Wiedereinsetzen ist im Falle des Betriebes gefährlich.
- Es ist darauf zu achten, dass der Aschenkasten immer bis zum Anschlag eingeschoben wird.

3.2.4 Zubehörlagerfach

Dieses Lagerfach befindet sich im unteren Teil des Herdes und ist groß genug, um die für den Betrieb notwendigen Zubehörteile zu lagern. Maximales Füllgewicht ist 10 kg. Höhere Gewichte können zu Schäden des Lagerfaches führen.



Achtung! Es ist streng verboten, in diesem Lagerfach leicht entzündliche Materialien wie z.B. Alkohol, Benzin, flüssige Brennstoffe, Lacke, Anzünder, Papier usw. aufzubewahren.

Achten Sie darauf, dass zum Nachlegen vom Brennstoff bzw. beim Öffnen der Heiz- und Aschentür, der untere Wagen immer verschlossen ist. Brandgefahr!!

3.2.5 Bratrohrtür

Die Bratrohrtür kann zum Heizen und muss bei höheren Temperaturen wie 350°C geöffnet werden (Bild 10). Mit der integrierten Arretierung des Scharniers ist eine Offenstellung leicht möglich.

Die Bratrohrtür kann nur mit einem Spezial-Werkzeug abgebaut werden. Hierzu wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst.

3.3 Anzünden

Der Temperaturregler wird unter Beachtung der Brennstoffart je nach Zugstärke und gewünschter Heizleistung eingestellt. Mit Scheitholz insbesondere mit Weichholz, ist nur ein eingeschränkter Dauerbrand möglich. Braunkohlebricks sind für den Dauerbrand über Nacht besonders geeignet, wenn sie auf eine satte Grundglut aufgelegt werden.

Erstes Anheizen

- Vor Inbetriebnahme sind die evtl. Transportsicherungen herauszunehmen und Werbeaufkleber am Gerät rückstandsfrei zu entfernen.

Die Heiztür öffnen durch betätigen des Griffes. Bei heißem Gerät ist dazu ein isolierter Schutzhandschuh zu benutzen. Den Leistungsregler entsprechend der **Tabelle 2** „Verbrennungslufteinstellung“ einstellen. Anheizklappe öffnen.

Legen Sie kleineres Anzündholz, kreuzgeschichtet auf den freien Rost. Mit einem Kohleanzünder oder etwas Holzwolke von oben anzünden und Heiztür wieder verschließen. Wenn das Feuer lebhaft brennt warten, bis eine Grundglut vorhanden ist,

dann erneut Brennstoff in geringen Mengen aufgeben, bis eine satte Grundglut vorhanden ist. Die max. Brennstoffmengen je nach Typ sind zu beachten.

Danach den Leistungsregler entsprechend der Tabelle 2 „Verbrennungslufteinstellung“ einstellen.

Das erste Anheizen sollte „sanft“ verlaufen, mit geringer Menge Brennmaterial, damit sich die Ofenteile an die Hitze gewöhnen können. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.

Den Brennstoff nicht in den Brennraum einwerfen, sondern einlegen, da sonst die Ausmauerung beschädigt werden kann.

Der Herd darf nur mit geschlossener Fülltür (Heiztür) betrieben werden.

Diese darf nur zum Anheizen, Nachlegen oder Reinigen des Feuerraums geöffnet werden.

ACHTUNG

Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt führen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Tür zum Nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, das heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.

3.3 Kochen und Heizen

Wenn der Herd zum Kochen oder Heizen benutzt wird, ist die Anheizklappe zu schließen.

Für ein optimales Kochen auf der Herdplatte empfiehlt es sich, nur Töpfe mit flachem Boden zu benutzen. Die wärmste Zone befindet sich in der Mitte der Platte, die zugleich die beste Zone ist, um einen Topf rasch aufzuwärmen. Die äußeren Zonen der Platte dienen zum Warmhalten. Um ein schnelleres Ankochen (Kochen) zu erreichen, empfehlen wir die Verwendung von dünn geschnittenem Weichholz.

Die Herdplatte sollte nicht überheizt werden, weil der Herd dadurch beschädigt, aber kein Vorteil beim Kochen erzielt wird.

Abrütteln, Entschlacken und Entaschen

Nach öffnen der Aschetür ist der Rost vor jeder Brennstoffaufgabe mit Hilfe des mitgelieferten Deckelhebers kräftig abzurütteln.

Der Aschekasten ist täglich zu entleeren. Wenigstens jeden dritten Tag sollte die Schlacke vom Rost entfernt werden.

Keine glühende Asche in Mülltonnen oder ins Freie schütten.

3.4 Braten und Backen im Bratrohr

Der Herd ist mit einem Bratrohr ausgestattet. Das Bratrohr hat eine Türe mit Glas, auf der ein Thermometer angebracht ist. Die angezeigte Temperatur dient nur als Anhaltspunkt beim Backen und Braten und darf nicht überhitzt werden.

Das Thermometer kann sich durch Überhitzung leicht verfärben. Dies hat aber keine Auswirkungen auf den Betrieb und ist somit kein Reklamationsgrund.

Außerdem ist das Bratrohr Serienmäßig mit einem Rost und einem Backblech ausgerüstet.

Folgende HINWEISE sind in Betrieb zu beachten:

Vergewissern Sie sich, dass die Anheizklappe seit mindestens 60 Minuten geschlossen ist. Damit erreichen Sie eine gleichmäßige Temperaturverteilung im Backofen. Sie sollten nur so viel Brennstoff einfüllen, bis man die gewünschte Temperatur erreicht hat. Diese Temperatur kann durch dosierte Brennstoffaufgabe während der ganzen Bratzeit eingehalten werden. Nach halber Bratzeit das Backblech herausziehen und das Bratgut umgedreht wieder einschieben, somit erreichen Sie ein gleichmäßiges Braten und Backen.

3.5 Außerbetriebnahme

Temperaturregler in geschlossene Stellung bringen (Tabelle 2).

Restglut ausbrennen und Ofen abkühlen lassen.

Feuerraum und Aschebehälter bei kaltem Gerät reinigen und entleeren!

3.6 Pflege und Reinigung

3.6.1 Gerät

Nach öffnen der Heiztür ist der Rost vor jeder Brennstoffaufgabe mit Hilfe des Russkratzers und dem Schürhaken zu reinigen.

Der Aschekasten ist täglich zu entleeren. Wenigstens jeden dritten Tag sollte die Schlacke vom Rost entfernt werden.

Mit richtigem Betrieb/Bedienung und guter Pflege/Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihres Gerätes. Sie sparen wertvollen Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel. Zur Reinigung ist die Herdplatte abzunehmen und der Rauchgasweg im Inneren des Gerätes und das Abgasrohr zu reinigen. Zum Reinigen des Zugsystems unter dem Bratrohr, die Rändelmutter am Reinigungsdeckel abschrauben und der Deckel abnehmen.

Nach Beendigung der Reinigungsarbeiten ist die Reinigungsöffnung unter dem Bratrohr wieder dicht zu verschließen und die Herdplatte wieder richtig einzusetzen.

Achtung:

Nach jeder Heizperiode ist es angebracht, den Herd gründlich zu kontrollieren. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der Artikel-Nr. und der F.-Nr. (siehe Typschild) an Ihren Fachhändler.

3.6.2 Lackierte- und Emailoberflächen

Die Pflege der äußeren Flächen ist nur bei kaltem Ofen zu empfehlen. Die lackierten Flächen sollten nur mit klarem Wasser, vorsichtig und mit einem leicht befeuchteten weichen Tuch gereinigt werden (nicht scheuern). Vorab an einer nicht sichtbaren Stelle das Lackverhalten testen. Bei pulverbeschichteten und emaillierten Flächen kann in besonderen Fällen vorher mit Seifenlauge oder etwas Geschirrspülmittel behandelt und dann leicht trocken gerieben werden.

Hinweis: Auf keinen Fall sollten Sie Schwämme, Scheuermittel, aggressive oder kratzende Reinigungsmittel verwenden!

3.6.3 Glaskeramikoberflächen

Reinigen Sie Ihre Ceranplatte vor der ersten Benutzung mit einem feuchten sauberen Tuch. Verreiben Sie danach einige Tropfen eines Pflegemittels für Glaskeramik mit einem Küchenpapier auf der Ceranplatte.

Nach dem Nachwischen und Trockenpolieren ist die hochwertige Oberfläche von mit einem unsichtbaren Film überzogen, dieser hilft die Scheibe / Ceranplatte sauber zu halten und erleichtert bei regelmäßiger Wiederholung die Reinigung.

3.6.4 Stahlplatte

Alle Stahlherdplatten sind mit säurefreiem Rostschutzöl vorbehandelt. Durch die tägliche Benutzung wird diese Schicht nach und nach abgetragen. So können sich mit der Zeit durch Wasser, kleine Rostflecke bilden. Zur Beseitigung dieser Rostflecke braucht man nur einen Lappen mit säurefreiem Stahlplatten-Putzpflegemittel tränken und damit die Platte abwischen. Falls der Rostfleck schon länger existiert, muss er eventuell mit einem normalen Topfreiniger behandelt werden. Anschließend ist eine dünne Schicht Pflegemittel aufzutragen.

Die Stahlplattenteile müssen in noch handwarmen Zustand mit säurefreiem Stahlplatten-Putzpflegemittel eingerieben werden.

Die Spezialstahlplatten des Herdes bedürfen deshalb einer regelmäßigen Wartung nach jedem Kochen. Bei jeder Benutzung, die Feuchtigkeit oder den Schmutz auf der Platte verursacht hat, sollte gereinigt werden. Man sollte die Herdplatte säubern wenn sie noch lauwarm ist, so kann eventuell vorhandenes Wasser verdunsten und es bilden sich keine Rostflecke. Es ist darauf zu achten, dass bei kaltem Herd kein Wasser zum reinigen benutzt wird.

Dehnfugen der Stahlherdplatte müssen stets frei von Verkrustungen oder dgl. sein, um ein Verformen der Stahlherdplatte und der Seitenverkleidungen zu vermeiden. Wenn notwendig, sollte auch der Anschlag der Deckel von eventuellen Ablagerungen befreit werden.

Stahlplatten neigen durch die Wärme (Feuer) mit der Zeit eine brünierte Farbe anzunehmen. Möchte man diesen allmählichen Prozess vorgehen, braucht man nur die Platte häufig mit ein wenig säurefreiem Stahlplatten-Putzpflegemittel einreiben. Eine Verfärbung der Stahlplatten ist immer gegeben und liegt in der Natur des Stahles. Dies ist kein Grund für eine Reklamation.

Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen**, dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

3.6.5 Sichtscheibe

Reinigen Sie Ihre Sichtscheibe vor der ersten Benutzung mit einem feuchten sauberen Tuch. Verreiben Sie danach einige Tropfen eines Pflegemittels für Glaskeramik Scheiben mit einem Küchenpapier auf beiden Seiten der Scheibe.

Nach dem Nachwischen und Trockenpolieren ist die hochwertige Oberfläche mit einem unsichtbaren Film überzogen, dieser hilft die Scheibe sauber zu halten und erleichtert bei regelmäßiger Wiederholung die Reinigung.

Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.

3.7 Störungsursachen, Behebung

| STÖRUNG | URSACHE | LÖSUNG |
|---|---|---|
| Rauchaustritt aus dem Herd beim Anheizen / schlechte Verbrennung / zu hohe Temperatur | Zu geringer Schornsteinzug < 10 Pa | Kontrollieren, ob das Verbindungsstück verstopft ist. |
| | Zu hoher Schornsteinzug max. 15 Pa | Anschluss verändern: Höherer Zug durch geeignete Drosselklappe oder die Dämmung verbessern. |
| | Falsche Einstellungen | In den Abschnitten „Bedienung“ und „Brennstoff“ nachschlagen. |
| | Zuviel Brennstoff eingefüllt | Brennstoffmenge reduzieren. |
| | Brennstoff mit zu hoher relativer Feuchtigkeit | Feuchtes Holz vor dem Gebrauch austrocknen lassen. |
| | Ungeeigneter Brennstoff | Im Abschnitt „Brennstoff“ nachschlagen. |
| Kein regulärer Zug | Schornsteinzug ungeeignet oder schmutzig | Schornsteinfeger kommen lassen. |
| | Gerät innen verschmutzt | Reinigung vornehmen. |
| Ausstoß von zu viel schwarzem Rauch | Anzünden/Betrieb des Gerätes mit noch frischem Holz | Hochwertigeren und abgelagerten Brennstoff verwenden. |
| | Rauchableitung teilweise verstopft | Einen qualifizierten Techniker rufen. Reinigung vornehmen. |
| Rauchaustritt aus dem Gerät | Feuerraumtür ist offen | Türen schließen. |
| | Ungenügender Zug | Vom Schornsteinfeger eine Inspektion des Schornsteines vornehmen lassen (Zugmessung) |
| | Falsche Regelungseinstellung | In den Abschnitten „Bedienung“ und „Brennstoff“ nachschlagen. |
| | Gerät hat eine Reinigung nötig | Reinigung des Gerätes und der Verbindungsstücke zum Schornstein vornehmen. |

Tabelle 3

3.8 Abstandsverbindung

Falls der Herd in eine Einbauküche integriert wird, ist der Übergang zum jeweils anschließenden Holzunterbauschrank über eine, vom Werk lieferbare Abstandsverbindung herzustellen. Diese thermischen Abstandsverbindungen sind mit den Herden EN-geprüft und erfüllt die baurechtlichen Anforderungen bezüglich des Brandschutzes.

Die Abstandsverbindung 55mm oder 110mm ist Herdrahmenbündig als fertiges Bauteil neben den Herd zu stellen und Höhenverstellbar (Bild 11).

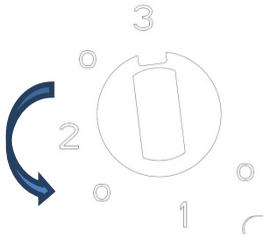


Bild 6

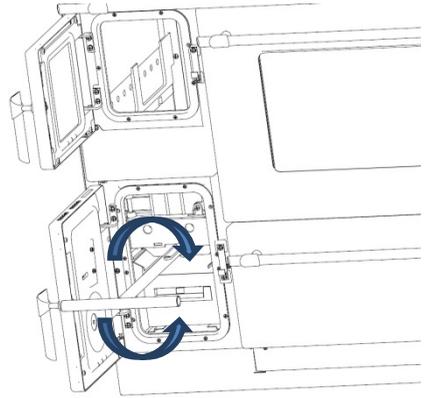


Bild 7

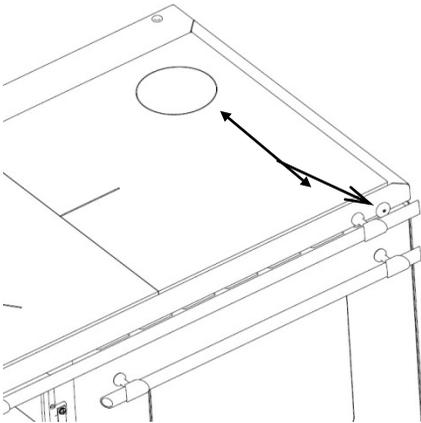


Bild 8

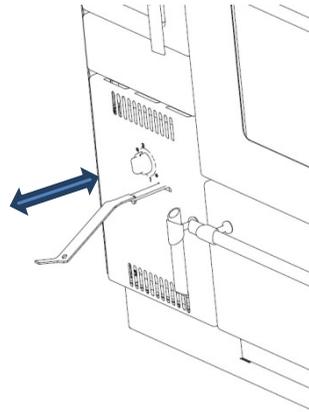


Bild 9

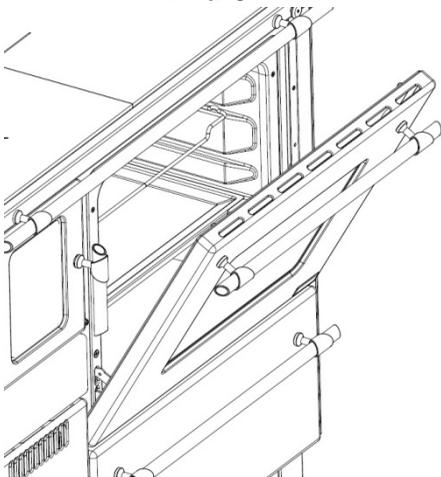


Bild 10

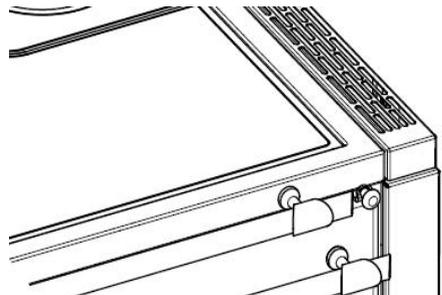


Bild 11

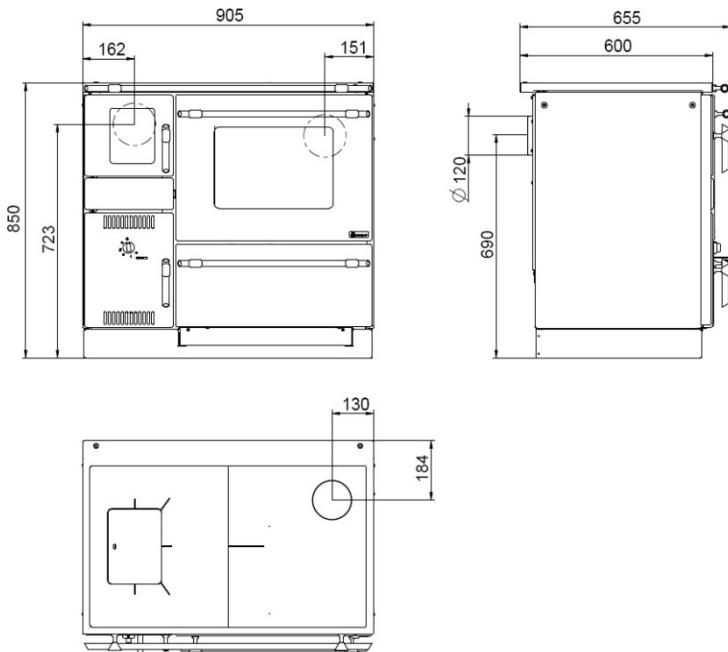
4. Technische Daten

4.1 Daten

| Typ | | K139F |
|---|-------------------|----------------------------------|
| Nennwärmeleistung | kW | 8 |
| Abgasmassenstrom | g/s | 12,5 / 10,7 |
| Abgastemperatur am Abgasstutzen | °C | 249 / 269 |
| Notwendiger Förderdruck bei NWL | Pa | 12 |
| Raumheizvermögen* bei Dauerheizung bei Zeitheizung | m ³ | 250 / 145 / 98 182 / 105 / 71 |
| Abgasanschluss | Ø mm | 120 |
| CO (bezogen auf 13% O ₂) | mg/m ³ | ≤ 1250 |
| CO (bezogen auf 13% O ₂) | % | ≤ 0,12 |
| Staub (bezogen auf 13% O ₂) | mg/m ³ | ≤ 40 |
| OGC | mg/m ³ | ≤ 120 |
| NO _x | mg/m ³ | ≤ 170 |
| Wirkungsgrad | % | 75,3 / 75,4 |

* bei günstigen, weniger günstigen und ungünstigen Heizbedingungen nach DIN 18893 Tab.2
Alle Angaben der Abgaswerte beziehen sich auf die EN 12815 unter stationären Laborbedingungen

4.2 Maßzeichnungen



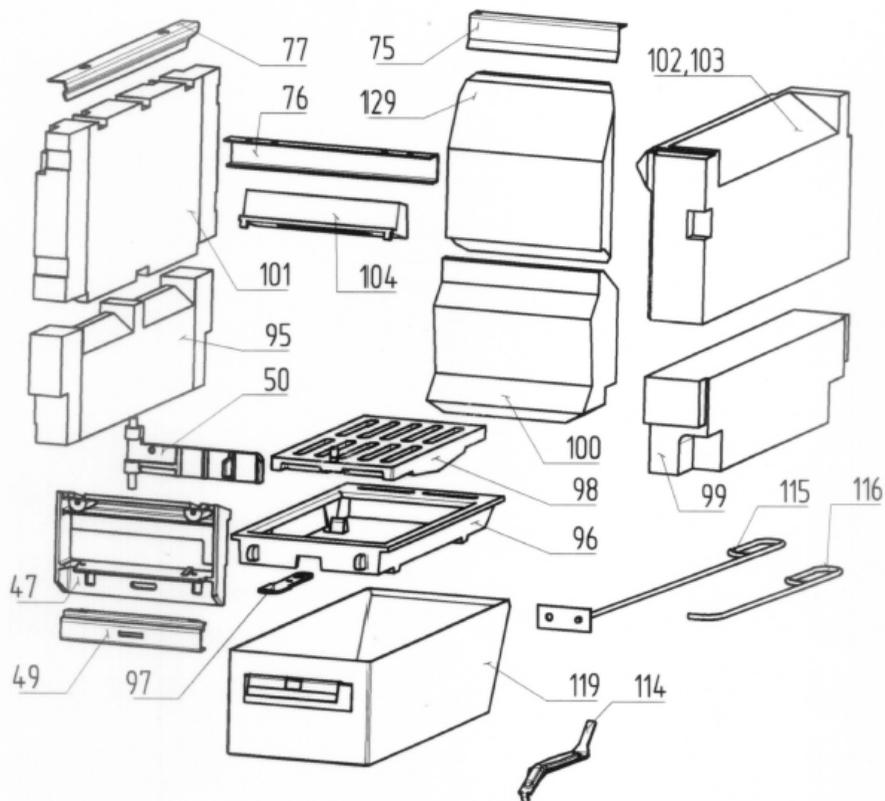
Die angeführten Abmessungsangaben sind nur zur Information! Wir behalten uns das Recht von Konstruktionsänderungen vor, falls diese das technische Niveau erhöhen, oder die Qualität verbessern!

5. Entsorgung des Gerätes

Das Gerät enthält keine bekannten Gefahrenstoffe. Es wird daher empfohlen, nach der Lebensdauer das Gerät zu demontieren und die Teile in die entsprechenden Abfallsammelstellen / - Container zu entsorgen.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und / oder einer Qualitätsverbesserung bewirken, behalten wir uns vor. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

ERSATZTEILANSICHT



| | | Art.Nr. |
|-----|---|----------------|
| 47 | ROSTTÜRLAGER (STEHROST-) GG15 SCHUTZLACK | W5012815590084 |
| 49 | FÜHRUNGSBLECH F. RÜTTELSTANG | W2120157001 |
| 50 | ROSTTÜR GG15 SCHUTZLACK | W5012815130084 |
| 75 | HALTEWINKEL F. RÜCKSTEIN | W2120883020 |
| 76 | HEITZÜRÜBERLAGEBÜGEL F. FEUERRAUM | W2120150510 |
| 77 | HALTEWINKEL F. SEITENSTEIN | W5012688300099 |
| 95 | SEITENSTEIN UNTEN F. FEUERRAUM A35P | 114802 |
| 96 | ROSTLAGER (VERLEGE-) GG15 | W2120150321 |
| 97 | RÜTTLERSTANGE | W5012660340099 |
| 98 | ROST (RUTTEL-) GG15 SCHUTZLACK | W20120150615 |
| 99 | STEIN (BRATROHR-) UNTEN SCHA. A35P KPL | 114795 |
| 100 | RÜCKSTEIN UNTEN F. FEUERRAUM A35P | 117314 |
| 101 | SEITNESTEIN OBEN F. FEUERRAUM A35P, | 114801 |
| 102 | STEIN (BRATHOHR-) OBEN LINKS A35P | 114797 |
| 103 | STEIN (BRATHOHR-) OBEN RECHTS A35P | 114796 |
| 129 | RÜCKSTEIN OBEN OH. BOHRUNGEN A35P | 114799 |
| 104 | OBERER VERLEGEROSTHALTER GG LACK. | W5012815050084 |
| 114 | DECKELHEBER ALUSI | W2120961101 |
| 115 | RUSSKTATZE GESCHW., SCHUTZLACK. | W2179975200 |
| 116 | SCHÜRHAKEN SCHUTZLACKIERT | W2168975503 |
| --- | SCHUTZHANDSCHUH | 111438 |
| 119 | ASCHEKASTEN GESCHW. + SCHUTZLACK | W5012610272096 |



Haus – und Küchentechnik GmbH

Adalperostr. 86

D – 85737 Ismaning

Telefon +49 (0)89 32084-0

Telefax +49 (0)89 32084-294

www.wamsler.eu

Art. Nr. 1xxxxx
Ausgabe: 10.2019-v1

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und / oder einer Qualitätsverbesserung bewirken, behalten wir uns vor. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.